



Jens Nielsen, geboren 1966 in Aarau. Er lebt als Autor, Sprecher und Schauspieler in Zürich. Zusammen mit Aglaja Veteranyi bildete Nielsen die Theatergruppe «Die Engelmachine». Seit 2001 wurden zahlreiche seiner dramatischen Werke auf Bühnen gespielt und im Radio gesendet. Seit 2007 Hausautor der Theaterformation Trainingslager.

Die meisten der hier publizierten Texte sind Teil von Niensens Text-Performance «Alles wird wie niemand will».

Und jetzt bitte den Kopf etwas schief halten bitte
Halten Sie bitte den Kopf etwas
Mein Herr
Den Kopf
Bitte etwas schief halten bitte
Hallo
Ich möchte einfach ein normales Foto haben sage ich
Das möchten wir doch alle lieber Herr

16 absurd poetische und tragikomische Erzählungen des Autors und Schauspielers Jens Nielsen, in denen «alles wird wie niemand will».

DER GESUNDE
MENSCHEN
VERSAND

ISBN 978-3-905825-14-5

Jens
Nielsen
Alles
wird
wie nie
mand
will
edition
spoken
script

2

DER GESUNDE
MENSCHEN
VERSAND

Erzählungen
2

Jens Nielsen Alles wird wie nie mand will edition spoken script

In der «edition spoken script» erscheinen Texte, die zunächst fürs Vortragen geschrieben wurden oder sich am mündlichen Erzählen orientieren. Das können Sprechtexte für die Bühne, Texte fürs Radio, dramatische Literatur, orale Erzählungen, Lautgedichte usw. sein. Gemeinsam ist den AutorInnen und Texten eine ausgesprochene Sensibilität fürs Mündliche, für Rhythmus und Musikalität der Sprache – für die Performance im Wort. Die «edition spoken script» bewahrt die Mündlichkeit der Texte und ergänzt den Reiz des Hörens durch jenen des Lesens: Das widerständig Ungewohnte verbindet sich dabei mit familiär Vertrautem, aus eigentümlich anmutenden Buchstaben- und Wortfolgen ergeben sich wohlbekannte Laute, zunächst im Kopf, dann mitunter auch im erneuten Vortrag durch die Lesenden selbst. So können die gesprochen verschriftlichten Texte unabhängig von ihren Interpretinnen und Interpreten ein Eigenleben entwickeln.

Hintergrund der Reihe ist eine stark gewachsene Spoken-Word-Szene, die sich mit Auftritten, CDs (auch mit MusikerInnen) oder Theaterstücken Gehör verschafft hat. Ihre Art der oralen Literatur ist nicht einfach neu, sondern knüpft an eine immer wieder unterbrochene Traditionslinie an: von den Dadaisten und der Kabarettkunst der Zwischenkriegszeit über die Konkrete Poesie, die Wiener Gruppe bis zu Schweizer Modern-Mundart-Autoren.